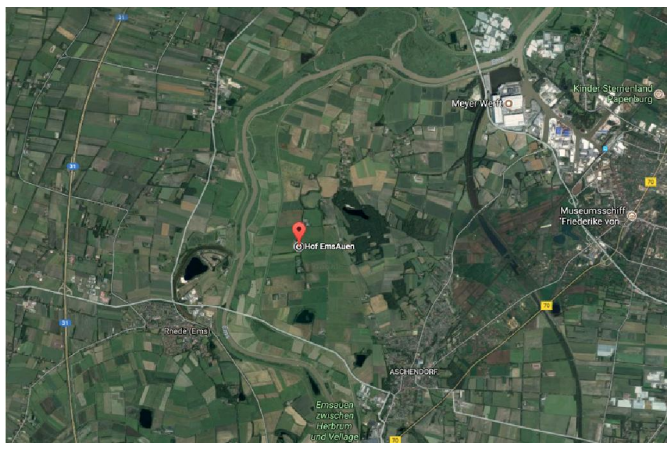
Landwirtschaft – Hofporträts … Hof EmsAuen

Hof EmsAuen

Familie Lampen
Im Brook 5
26899 Rhede

E-Mail: solawi@hof-emsauen.de
Homepage: www.hof-emsauen.de
Tel.: 04962/914953



Der Hof EmsAuen wird von der Familie Lampen / Heimrath im Rheder Brook bewirtschaftet. Unterstützt werden wir tatkräftig von Auszubildenden und Praktikanten.
Wir leben seit 1973 auf der derzeitigen Hofstelle. Vorher lag der Hof im Rheder Ortskern, hatte aber schon damals auch Grünlandflächen im Brook.
Unsere Familie besteht derzeit aus drei Generationen, die alle auf dem Hof Leben, Lernen und Arbeiten.

Seit einiger Zeit verbringen die neugeborenen Kälber auf dem Hof ihre ersten Monate bei Ammenkühen. Der Gruppe steht eine Weide aber auch ein Strohstall zur Verfügung.

Die Streuobstwiese wird von 10-15 Schafen beweidet, die wir auch regelmäßig schlachten. Dort stehen auch noch ein paar Bienenvölker. Geschützt unter Laubbäumen halten wir 25 Hühner.

Der Hof EmsAuen

Der Hof liegt in den Emsauen zwischen Rhede und Aschendorf, östlich der Ems.
Dort bewirtschaften wir knapp 100 ha. Davon nutzen wir den Großteil als Grünland und den Rest als Acker.

Im Jahr 2005 haben wir angefangen, den Betrieb auf ökologischen Landbau umzustellen, und uns dann dem Bioland-Verband angeschlossen.
Die einzige Möglichkeit, das Grünland sinnvoll zu nutzen, sind Wiederkäuer, also Kühe und Schafe. Wir halten 100 Kühe und die weibliche Nachzucht.

Ungefähr die Hälfte der Fläche wird von April bis Oktober von den Kühen beweidet. Der Rest wird im Sommer geerntet, um den Kühen im Winter als Futter zu dienen.

Die schwarzbunten Kühe, die Ihre Hörner natürlich behalten, Holstein-Friesen und Schwarzbuntes Niederungsvieh, leben im Winter im Boxenlaufstall. Dort können sie sich frei bewegen und haben Zugang zu Futter, Wasser und Liegebereich.

Im Sommer weiden die Kühe hauptsächlich auf den hofnahen Flächen. Im Winter fressen Sie dann Heu oder Silage. Die Getreidemischung, welche wir zufüttern, kaufen wir zu.

Das Futter wird von den Kühen in Milch verwandelt. Ungefähr 6.500 kg pro Kuh und Jahr, gut 4.000 kg davon aus dem hofeigenen Gras.

Der Dünger, in Form von Gülle und Mist, den die Tiere produzieren, kommt wieder auf die hofeigenen Flächen, um dem Boden und dann den Pflanzen als Nahrung zu dienen.

Ein Teil der Milch geht an die Solawi-Gemeinschaft. Der größere Teil geht derzeit an die Bio-Molkerei Söbbeke.

Die Tiere schenken uns auch noch ihr Fleisch, welches wir auch über die Solawi verteilen.

Solawi
Um unseren Hof wieder mit den Menschen, die Essen, zu verbinden - bauen wir seit Mai 2017 eine Solidarische Landwirtschaft auf.
Das heißt: Eine feste, im Moment noch wachsende, Gruppe von Mitgliedern unterstützt den Hof mit einem festen Beitrag, und sorgt so dafür, dass wir die Landwirtschaft im Einklang mit den örtlichen und menschlichen Voraussetzungen machen können.
Dafür verteilen wir wöchentlich die Produkte, die der Hof hervorbringt, an diese Gruppe: Milch, Joghurt, Frischkäse, Quark, Rindfleisch, Wurst, Salami und über 20 verschiedene Gemüsesorten.